



Liebe Besucherinnen und Besucher,

Ich freue mich, Sie in der Stadt Backnang begrüßen zu dürfen. Unsere Stadt im Herzen der Region Stuttgart mit rund 38.000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie landschaftlich malerisch im Rems-Murr-Kreis gelegen, ist immer einen Besuch wert: fröhliche Feste, interessante Veranstaltungen, vielfältige Märkte und unser umfassendes Einkaufsangebot sind nur einige der attraktiven Gründe. Nicht zu vergessen das rege Vereinsleben und die vielseitigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Auch in historischer Hinsicht hat die Einkaufsstadt Backnang viel zu erzählen: Erstmals urkundlich erwähnt wurde „Baccananc“ bereits im Jahr 1067. Zahlreiche einzigartige Fachwerkhäuser prägen noch heute den Stadtkern mit seinen verwinkelten Gassen, so dass Backnang völlig zurecht Mitglied in der „Deutschen Fachwerkstraße“ ist. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde die Stadt zu einem bedeutenden Industriestandort, der vor allem in den Bereichen Textil, Leder, Fahrzeug- und Motorenbau sowie Nachrichtentechnik zahlreiche Arbeitsplätze bot. Die meisten Standorte und Fabriken dieser Branchen wurden inzwischen einer anderen Nutzung oder einer völlig neuen Bebauung zugeführt, so dass die bauliche Entwicklung der Stadt vor allem entlang der Murr bis heute gewissermaßen „im Fluss“ ist.

Besonders in der Altstadt finden sich noch viele Spuren der abwechslungsreichen Backnanger Geschichte in Form unserer historischen Gebäude oder Plätze.

Lassen Sie sich vom historischen Stadtrundgang an die Hand nehmen und tauchen Sie in die so weitreichende Geschichte der Murr-Metropole ein.

Die QR-Codes führen Sie zudem auf unsere Homepage, auf der Sie weitere Informationen zu unseren Sehenswürdigkeiten erhalten. Wir möchten Historie und Gegenwart der Stadt Backnang verbinden!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Erkundung unserer Stadt – egal ob virtuell oder bei einem Besuch vor Ort.

Ihr

Maximilian Friedrich
Oberbürgermeister der Stadt Backnang



Historische Sehenswürdigkeiten in Backnang Stadtrundgang



STADTVERWALTUNG BACKNANG

Am Rathaus 1
71522 Backnang
Telefon: 07191 894-0
Telefax: 07191 894-100
stadt@backnang.de
www.backnang.de

SPRECHZEITEN

Montag bis
Donnerstag: 8.30–12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00–18.00 Uhr
Freitag: 8.30–13.00 Uhr

Stand: Mai 2025

Daten aus der Stadtgeschichte

- 1067** Erste urkundliche Erwähnung Backnangs
- um 1070** Backnang wird durch Heirat badisch
- 1116** Päpstliche Bestätigung des von den Markgrafen von Baden gegründeten Augustiner-Chorherrenstifts
- 1122** Weihe der neuen Pfarrkirche St. Michael
- 1220/30** Erhebung zur Stadt
- 1235** Zerstörung Backnangs im Zuge des Konflikts zwischen König Heinrich (VII.) und dessen Vater Kaiser Friedrich II.
- um 1300** Backnang wird durch Heirat württembergisch
- 1452** Bau der Kirche „Unserer Lieben Frau im Eckertsbach“ (heute „Totenkirche“)
- 1534** Einführung der Reformation, Aufhebung des katholischen Stifts
- 1599–1601** Bau eines neuen Rathauses
- 1606–1612** Backnanger „Gänsekrieg“
- 1606–1628** Bau des Schlosses nach Plänen von Heinrich Schickhardt
- 1614/15** Ausbau des Turms der ehemaligen Michaelskirche zum Stadtturm
- 1626/1635–37** Pest-Epidemien mit zahlreichen Opfern
- 1693** Zerstörung Backnangs durch einen Stadtbrand
- 1716/17** Wiederaufbau des historischen Rathauses
- 1806** Einrichtung des Oberamtes Backnang
- 1807** Erstes Postamt

- 1832** Erste Zeitung und Beginn der Industrialisierung mit der Gründung der Oberen Spinnerei (spätere Spinnerei J. F. Adolff)
- 1876** Anschluss ans Eisenbahnnetz
- 1895** Anschluss ans Telefonnetz
- 1909** Eröffnung des Lehrerseminars
- 1920** Anschluss ans Stromnetz
- 1938** Bildung des Landkreises Backnang
- 1939/45** Zweiter Weltkrieg, mindestens 930 Backnanger gefallen oder vermisst
- 1940/41** Eingemeindung von Steinbach
- 1956** Backnang wird große Kreisstadt
- 1966** Partnerschaft mit Annonay (Frankreich)
- 1971** Erstes Straßenfest
- 1971/72** Eingemeindung von Heiningen, Maubach, Strümpfelbach und Waldrems
- 1973** Auflösung des Landkreises Backnang
- 1988** Partnerschaft mit Bácsalmás (Ungarn)
- 1990** Partnerschaft mit Chelmsford (England)
- 1997** Einweihung des neugestalteten Biegelgs
- 2017** 950-Jahr-Feier der Stadt Backnang
- 2021** Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbs zur Bebauung des Quartiers Backnang-West im Rahmen der IBA27

Die Traditions-Veranstaltungen der Murr-Metropole

Tulpenfrühling

Der Tulpenfrühling im Frühjahr lässt die Stadt erblühen. Pünktlich zum Frühlingsanfang wird die Stadt zu einem Tulpenmeer, welches Gäste aus nah und fern beim verkaufsoffenen Sonntag zum Schlemmen und Einkaufen einlädt.

classic-ope(r)n-air

Im Juni wird der Marktplatz in Backnang mit einem einzigartigen Kulturereignis bespielt. Klassische Musik ertönt an einem lauen Sommerabend unter freiem Himmel. Diese Veranstaltung wird unter den Backnangerinnen und Backnangern, aber auch über die Stadtgrenzen hinaus gerne als Highlight gezählt.



Backnanger Straßfest

Schon seit 1971 wird die Fachwerkstadt Backnang am letzten Juniwochenende zu einem Treffpunkt für Jung und Alt, für Gäste aus nah und fern. Das Backnanger Straßfest, die älteste und größte Veranstaltung dieser Art in Süddeutschland, belebt die Stadt über vier Tage und lockt jährlich circa 200.000 Besucherinnen und Besucher an.

Backnanger Weindorf

Das Weindorf auf dem Adenauer Platz lädt Backnangerinnen und Backnanger, Besucherinnen und Besucher zum gemütlichen Treff für Jung und Alt ein. Was gibt es schöneres, als ein schönes Zusammensein mit dem ein oder anderen Viertele?

Backnanger Gänsemarkt

Der Gänsemarkt hat eine besondere Geschichte, die bis ins 17. Jahrhundert zurückführt. Im Herbst jeden Jahres greift die Stadt Backnang diese Geschichte wieder auf und zelebriert gemeinsam mit vielen Gästen die weitreichende Tradition. Das bunte Programm um den verkaufsoffenen Sonntag lädt zum Einkaufen und Genießen ein.



Ein originelles Ereignis ...

Zu den originellsten Ereignissen der Backnanger Geschichte zählt sicher der sogenannte „Gänsekrieg“ im frühen 17. Jahrhundert.

Die Gänsehaltung diente den ärmeren Schichten zur Aufbesserung ihres kärglichen Einkommens, richtete jedoch auf den Feldern der Stadt erheblichen Schaden an, weshalb die Backnanger Obrigkeit 1606 die Gänsehaltung kurzweiligerhand verbot. Allerdings konnten Backnanger Frauen mit Hilfe des württembergischen Herzogs Johann Friedrich und gegen alle Widerstände seitens der Backnanger Obrigkeit erreichen, dass 1612 eine „Gänseordnung“ erlassen wurde, welche die Gänsehaltung wieder erlaubte. Zur Erinnerung an diesen Widerstand gegen die Obrigkeit zieht heute der „Gänsebrunnen“ den Rathausplatz. Auch der jährlich im Herbst stattfindende „Backnanger Gänsemarkt“ geht auf diese historische Begebenheit zurück.



Backnanger Weihnachtsmarkt – Der Christkindlesmarkt unterm Stadtturm

Die Stadt Backnang begeistert in der Weihnachtszeit mit einem beeindruckenden Lichterglanz und einer besonderen Atmosphäre. Passend hierzu lädt der „Christkindlesmarkt unterm Stadtturm“ zum vorweihnachtlichem Shopping ein und bildet einen Platz für Begegnungen. Die Beschickerinnen und Beschicker, sowie die in Backnang ansässigen Vereine geben sich größte Mühe, um allen Gästen ein tolles Weihnachtsereignis zu schenken!

Backnanger Silvesterlauf

Zum Abschluss eines jeden Jahres verwandelt sich die Innenstadt in eine Laufstrecke, als Schauplatz für den letzten Wettbewerb des Jahres. Am Silvestermorgen wimmelt die Stadt voller Gäste, die die Läuferinnen und Läufer bejubeln und anschließend mit Freunden und Familie auf das Jahr anstoßen.



Die Stadt Backnang hat noch einiges mehr zu bieten: In unserem Veranstaltungskalender finden Sie alle Termine zu unseren vielfältigen Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Geschichte hinter beeindruckenden Partnerschaften

Eine Städtepartnerschaft ist eine Partnerschaft zwischen zwei Städten oder Gemeinden mit dem Ziel, sich kulturell und wirtschaftlich auszutauschen. Die Stadt Backnang hat eine enge Bindung zu ihren drei Partnerstädten Annonay, Chelmsford und Bácsalmás, mit welchen sie im ständigen Austausch zu aktuellen Themen ist.

Für ihre vielfältigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften erhielt die Stadt Backnang 1981 die Europafahne und 1997 die Ehrenplakette des Europarats. Ein besonderes Ereignis konnten Backnang, Annonay und Chelmsford im Jahr 1999 feiern: Nachdem auch Annonay und Chelmsford die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet haben und nunmehr alle drei Städte miteinander verschwistert sind, ist buchstäblich ein europäisches Dreieck entstanden.

Annonay ist mit circa 17.000 Einwohnern die größte Stadt des Departements Ardèche im Süden Frankreichs. Backnang ist mit Annonay seit 1966 verschwistert. Die Städtepartnerschaft zwischen Annonay und Backnang ist auch nach über 50 Jahren noch sehr lebendig. Zahlreiche private und offizielle Begegnungen und Kontakte sowie gemeinsame Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen zeigen, wie präsent diese Partnerschaft gelebt wird.

Bácsalmás (rund 8.000 Einwohner) liegt im ungarischen Komitat Bács-Kiskun, circa 200 Kilometer südlich von Budapest. Die Partnerschaft besteht seit 1988. Die Kontakte zu den Bürgern, die bis heute intensiv gepflegt werden, entstanden durch die von dort vertriebenen Ungarn-Deutschens. 1946 wurde der überwiegende Teil der deutschstämmigen Einwohner vertrieben. Viele davon in den Raum Backnang.

Chelmsford ist mit rund 110.000 Einwohnern die Hauptstadt der britischen Grafschaft Essex und liegt rund 50 Kilometer nordöstlich von London. 2012 wurde Chelmsford der Status einer „City“ verliehen. Damit ist Chelmsford die erste Stadt in Essex mit dieser Auszeichnung. Die Verschwiebungsurkunden wurden im Jahr 1990 in Chelmsford und im Jahr 1991 in Backnang unterzeichnet.



Die ehemalige Stiftskellerei im Fachwerkstil, in der heute die Stadtverwaltung untergebracht ist.



Geschichten unserer Stadt

Eine Stadt will erlebt werden! Die charmante Fachwerkstadt Backnang hat einiges zu bieten: Beeindruckende Architektur, traditionelle Gastfreundschaft und Sehenswürdigkeiten, die die Geschichte der Stadt aufleben lassen.

Wie könnte man Backnang noch besser kennenlernen, als bei einer unserer zahlreichen Stadtführungen?

Mit unseren erfahrenen Stadtführerinnen und Stadtführern haben Sie die Möglichkeit, die Stadt Backnang von einer ganz anderen Seite kennenzulernen: so wird Stadtgeschichte lebendig!

Lassen Sie sich mitreißen von den eindrucksvollen Ereignissen der Vergangenheit.

Wir bieten Ihnen historische Stadtführungen durch die verwinkelten Gassen der Altstadt, Touren mit spannenden Geschichten zu Backnangs Frauen, die neue Kulinarik-Tour, die beliebten Nachtwächterführungen, Kindertouren, bei denen auch die Kleinsten die Stadt erkunden können und viele weitere Themenführungen.



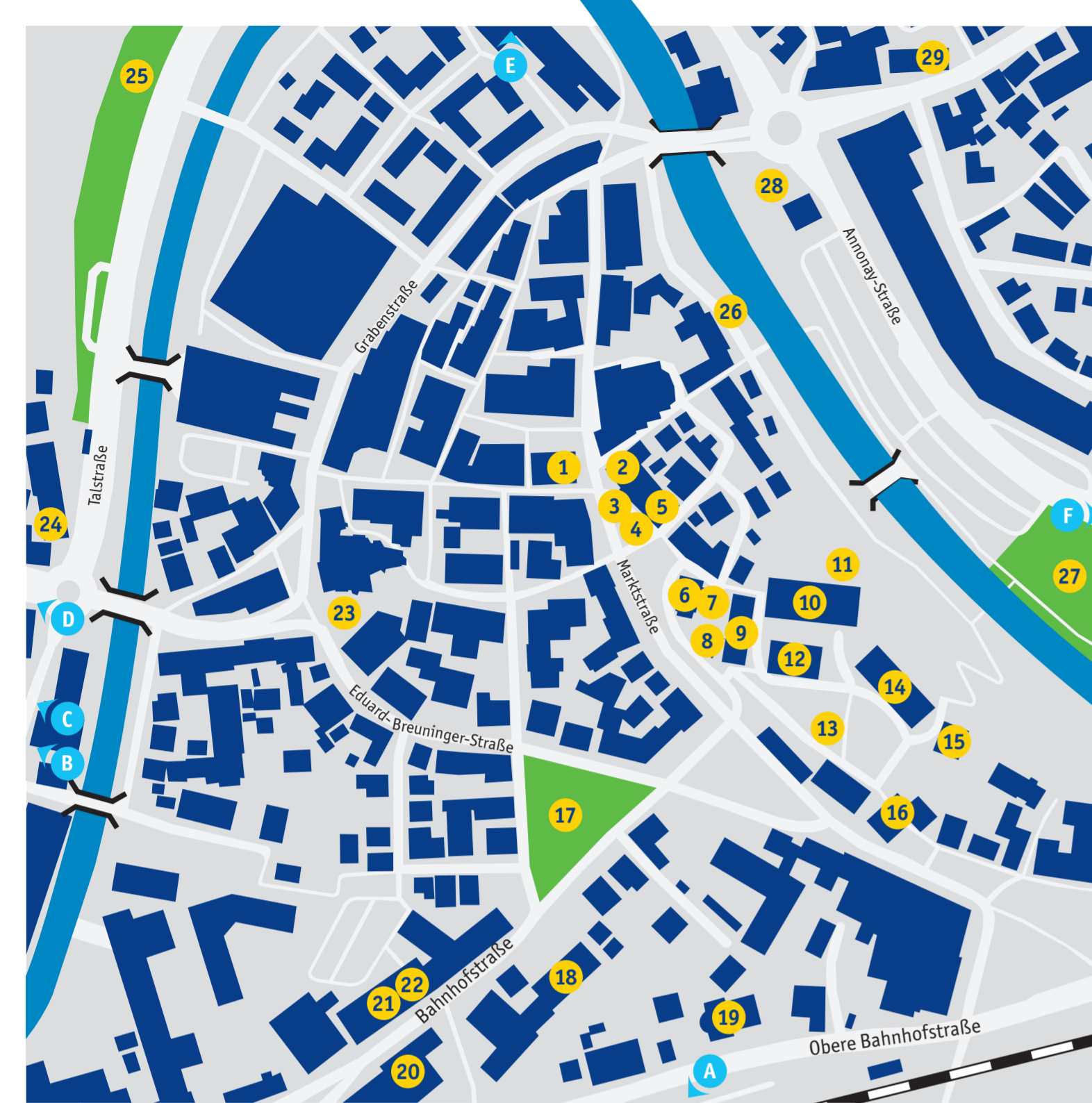
Oben: Um das Torbogengebäude der Innenstadt erlebt man die Fachwerk-Atmosphäre der besonderen Art.
Links: Das historische Gerberviertel, welches heute das innerstädtische Wohn- und Geschäftszentrum Biegel darstellt.



Lassen Sie sich von unserem vielfältigen Angebot begeistern!

Natürlich können Sie jederzeit Ihre individuelle Stadtführung bei uns buchen, kommen Sie gerne auf uns zu: tourismus@backnang.de.

Kultur- und Sportamt Backnang
Bahnhofstraße 7, 71522 Backnang
07191 894-361, kulturamt@backnang.de



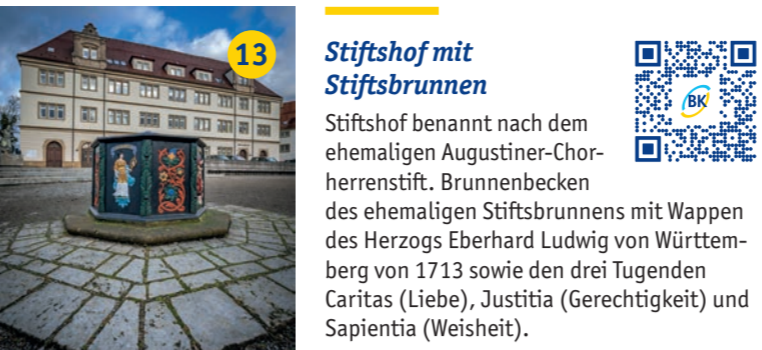
Stadtturm
1614 Erhöhung des Turms der ehemaligen Michaelskirche nach Plänen des württembergischen Landesbaumeisters Heinrich Schickhardt. 1693 Zerstörung der Fachwerkstockwerke beim Stadtbrand, 1699 Wiederaufbau. Heute 45 m hohes Wahrzeichen der Stadt. Im unteren Teil des Stadtturms frühgotischer Chor der ehemaligen Michaelskirche aus der Mitte des 13. Jahrhunderts mit polygonalem Grundriss, neunstrahligem Gewölbe und reichhaltigen Kapitellen.



Helferhaus
Früher Wohnung des zweiten Stadtpfarrers, Diakonats. Heute Sitz des Heimat- und Kunstvereins und des städtischen Graphik-Kabinetts.



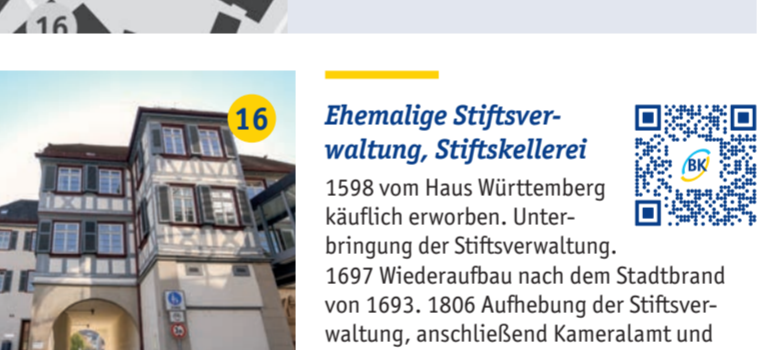
Bandhaus
Kornkasten mit Keller des früheren Augustiner-Chorherrenstifts, Lateinschule, Gymnasium, Schickhardt-Realschule. Heute kulturelle Nutzung (Jugendmusik- und Kunstschule Backnang, Bandhaus Theater, Puppentheater).



Stiftshof mit Stiftsbrunnen
Stiftshof benannt nach dem ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift. Brunnenbecken des ehemaligen Stiftsbrunnens mit Wappen des Herzogs Eberhard Ludwig von Württemberg von 1713 sowie den drei Tugenden Caritas (Liebe), Justitia (Gerechtigkeit) und Sapientia (Weisheit).



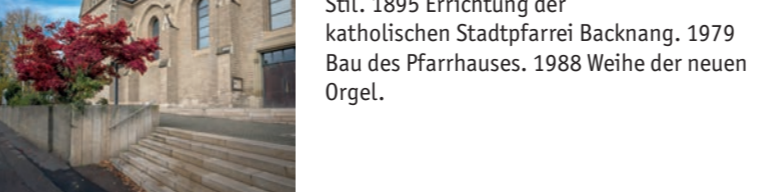
Ehemaliges Herzogliches Schloss
1606 bis 1627/28 Bau nach Plänen des württembergischen Landesbaumeisters Heinrich Schickhardt, zur Ausführung kam nur ein Flügel. 1693 starke Beschädigung durch den Stadtbrand, danach Verwendung als Fruchtkasten. 1875 bis 1877 Ausbau und Erweiterung für Kanzleien des Oberamts. Heute Amtsgericht.



Ehemalige Herzogliche Küche
Im 16. Jahrhundert erbaut. Seit dem 19. Jahrhundert Verwendung als Gefängnis. 1982 Umbau und Nutzung durch das Finanzamt. Heute Dienstgebäude der Stadtverwaltung.



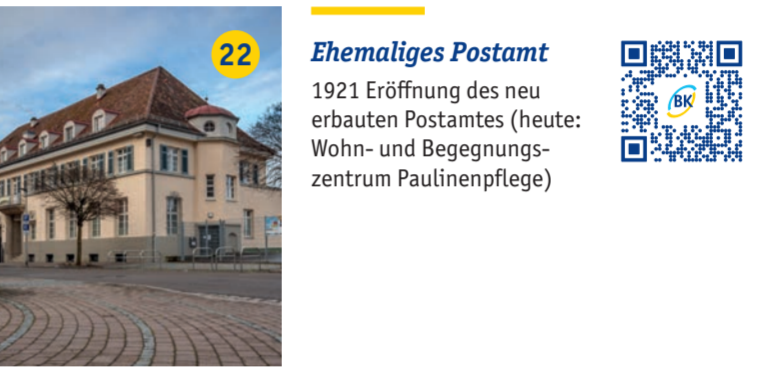
Ehemalige Stiftsverwaltung, Stiftskellerei
1598 vom Haus Württemberg käuflich erworben. Unterbringung der Stiftsverwaltung. 1799 Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1693. 1806 Aufhebung der Stiftsverwaltung, anschließend Kameralamt und später Finanzamt. Heute Dienstgebäude der Stadtverwaltung.



Schillerplatz
Ab 1827 Viehmarkt. 1905 Errichtung des Schillerdenkmals. 1989 durch eine im 19. Jahrhundert von Bildhauer Johann Heinrich von Dannecker geschaffene Büste ersetzt. 1987 Steinskulptur „La Distance“ von Reiner Anwander. 1993 geschnitzte Holzwapfen als Geschenk der südongarischen Partnerstadt Bácsalmás.



Backnanger Bürgerhaus
1900/01 Neubau des „Bahnhofs“ mit Theatersaal nach Plänen von Philipp Jakob Manz. 1922/23 Hotelenerweiterung und Anbau eines großen Saales, finanziert durch Lederfabrikant Fritz Schweizer. Seit Umbau und Erweiterung 1986/87 Backnanger Bürgerhaus, die zentrale Veranstaltungsstätte der Stadt.



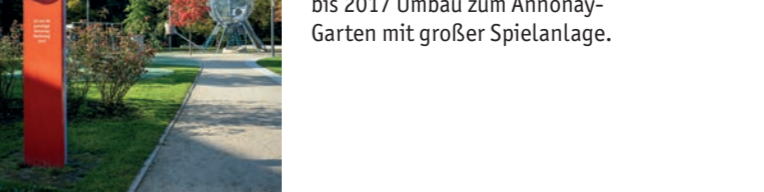
Ehemaliges Bezirkskrankenhaus
Erstes Backnanger Bezirkskrankenhaus von 1869 bis 1924 (heute: Volkshochschule und Kolping-Bildungswerk).



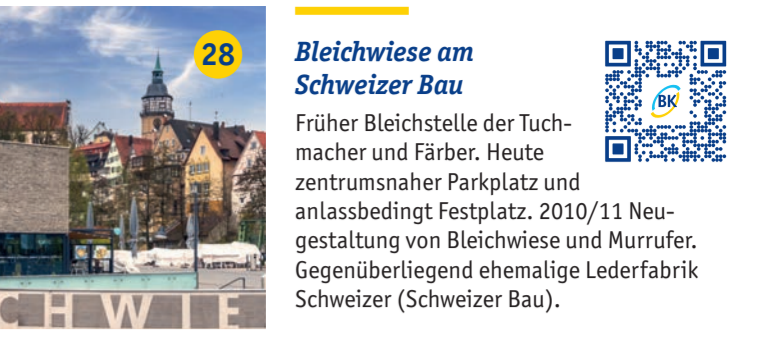
Ehemaliges Postamt
1921 Eröffnung des neuen Postamtes (heute: Wohn- und Begegnungszentrum Paulinenpflege)



Chelmsford-Platz
1990 entstand die Städtepartnerschaft zwischen Chelmsford und Backnang. Am Chelmsford-Platz ist eine original englische Telefonzelle zu finden, welche ein Geschenk der südeinglischen Partnerstadt zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum war.



Ehemalige Bürger- und Stadtmühle
Ursprünglich im Besitz des Augustiner-Chorherrenstifts. 1482 Aufkauf durch die Stadt. 1799 Übergang in private Hände, seit 1895 Layherische Mühle. 1978 wieder von der Stadt erworben. Seit 1984 Ungarndeutsches Heimatmuseum.



Bleichwiese am Schweizer Bau
Früher Bleichstelle der Tuchmacher und Färber. Heute zentrumsnaher Parkplatz und anlassbedingt Festplatz. 2010/11 Neugestaltung von Bleichwiese und Murrfer. Gegenüberliegend ehemalige Lederfabrik Schweizer (Schweizer Bau).



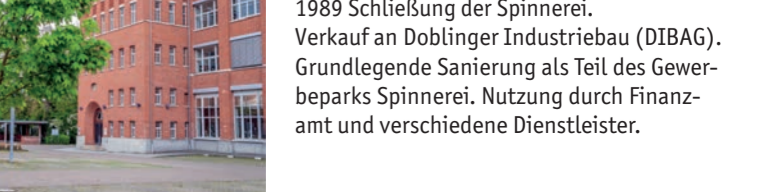
„Totenkirche“
1452 Weihe der Kirche „Unserer Lieben Frau im Eckertsbach“ beim damaligen Friedhof außerhalb der Stadtmauer. Im Volksmund „Totenkirche“ genannt. Heute nur noch der Chor vorhanden.



Bahnhof Backnang
(Obere Bahnhofstraße 15)
1876 Eröffnung der eingleisigen Eisenbahnstrecke Waiblingen-Backnang. 1877/78 Bau des Bahnhofgebäudes. 1879 Eröffnung der Strecke nach Marbach. 1967 Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau der Strecke Stuttgart-Backnang. 1975 Neubau des zweiten Bahnhofgebäudes. Ab 1981 S-Bahn-Anbindung nach Stuttgart, ab 2012 nach Marbach.



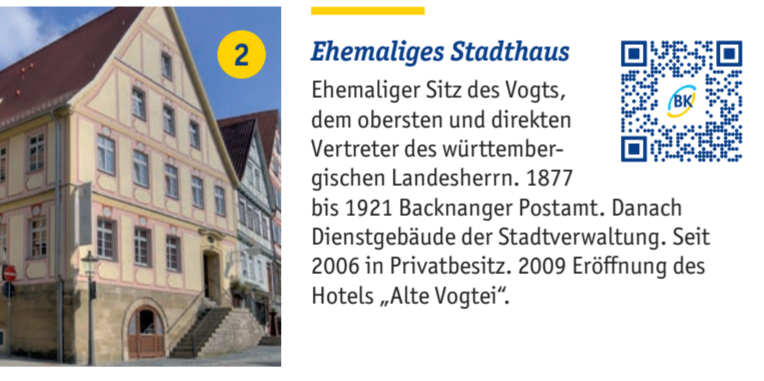
Technikforum
(Wilhelmstraße 32)
Ehemalige Montagehalle des Fahrzeug- und Motorenbaunternehmens Kaelble. Seit 2015 Museum für Industriegeschichte mit den Schwerpunkten Kaelble, Spinnerei und Weberei, Gerberei und Leder sowie Nachrichtentechnik. Gleichzeitig Veranstaltungsstätte und Stadtarchiv.



Ehemalige Untere Mühle
(Fabrikstraße 5/7)
Mühle schon im Mittelalter erwähnt. Zunächst Nutzung als Getreidemühle, 1870er-Jahre Umbau zu einer Walk- und Lohmühle. 1882/83 Errichtung des schmalen und hohen Backsteingebäudes („Lohmühle Winter“). Heute zu Wohnzwecken genutzt.



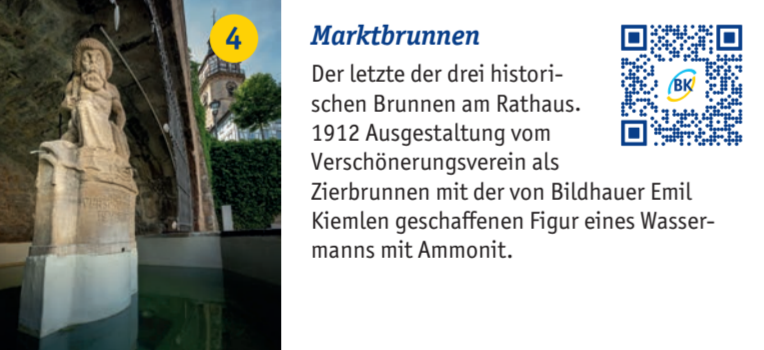
Historisches Rathaus
1599 bis 1601 Bau des Rathauses. 1693 Zerstörung beim Stadtbrand bis auf den steinernen Renaissanceunterbau. 1716/17 Wiederaufbau als Fachwerkgebäude nach Plänen des württembergischen Landesbaumeisters Johann Ulrich Heim. Amtssitz des Oberbürgermeisters. 1981 Brunnen zur Erinnerung an den „Backnanger Gänsekrieg“ 1606 bis 1612.



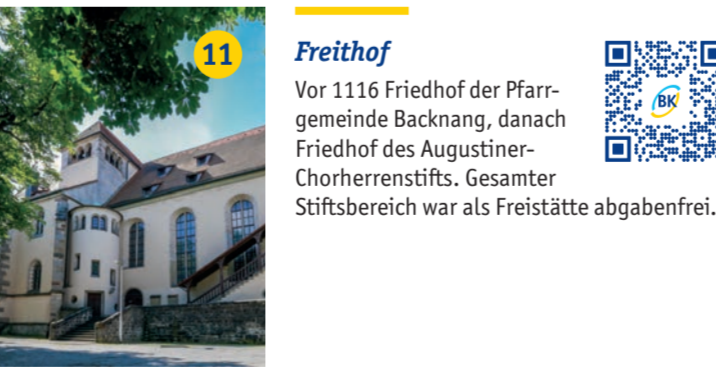
Ehemaliges Stadthaus
Ehemaliger Sitz des Vogts, dem obersten und direkten Vertreter des württembergischen Landesherrn. 1877 bis 1921 Backnanger Postamt. Danach Dienstgebäude der Stadtverwaltung. Seit 2006 in Privatbesitz. 2009 Eröffnung des Hotels „Alte Vogtei“.



Stiftskirche St. Pancratius
Bestandteil des von Markgraf Hermann von Baden und seiner Frau Judith Anfang des 12. Jahrhunderts gegründeten Augustiner-Chorherrenstifts. Bis Mitte des 13. Jahrhunderts Grablege der badischen Markgrafenfamilie, deren sterbliche Überreste seit 1929 in der wiederhergestellten Krypta untergebracht sind. Anfang des 16. Jahrhunderts Anbau des heute noch vorhandenen spätgotischen Chors. 1697 Wiederaufbau des Kirchenschiffs nach dem Stadtbrand von 1693. Seit der Reformation Hauptkirche der evangelischen Kirchengemeinde.



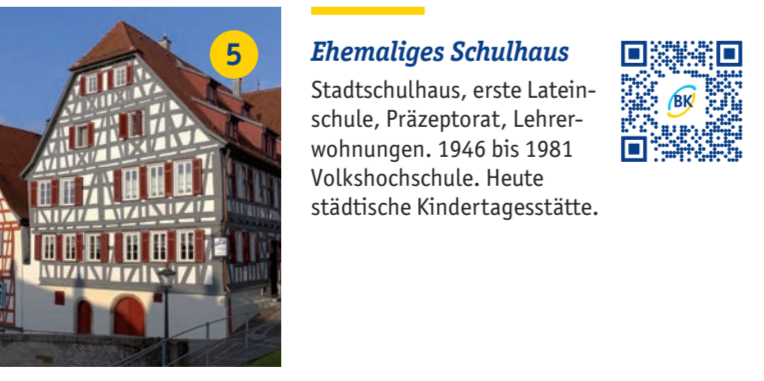
Marktbrunnen
Der letzte der drei historischen Brunnen am Rathaus. 1912 Ausgestaltung vom Verschönerungsverein als Zierbrunnen mit der von Bildhauer Emil Kiemlen geschaffenen Figur eines Wassermanns mit Ammonit.



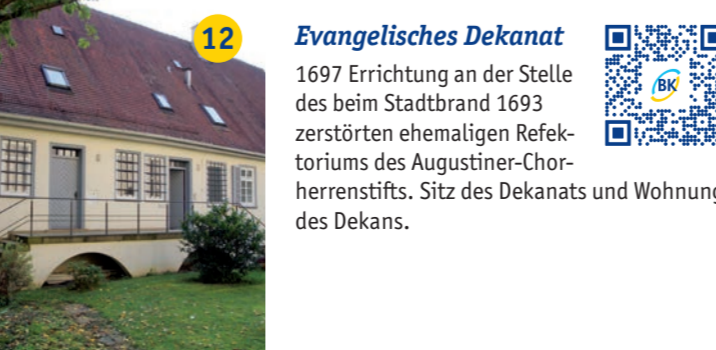
Freithof
Vor 1116 Friedhof der Pfarrgemeinde Backnang, danach Friedhof des Augustiner-Chorherrenstifts. Gesamter Stiftsbereich war als Freistätte abgabenfrei.



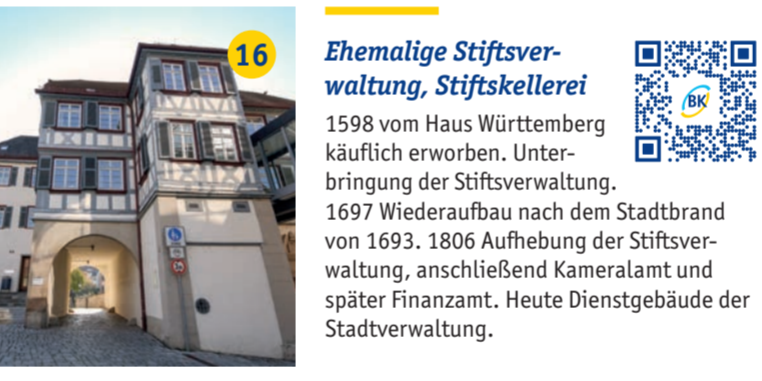
Marktplatz
Früher Wochen- und Jahrmärkte, Versammlungsort der Bürger, Wachhäuschen, Driller und Pranger. Von 1876 bis 1878 Neugestaltung des Marktplatzes. Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege.



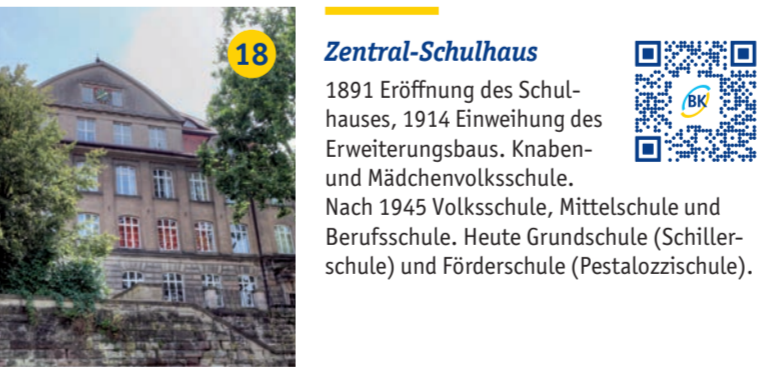
Ehemaliges Schulhaus
Stadtschulhaus, erste Lateinschule, Präzeptorat, Lehrerwohnungen. 1946 bis 1981 Volkshochschule. Heute städtische Kindertagesstätte.



Evangelisches Dekanat
1697 Errichtung an der Stelle des beim Stadtbrand 1693 zerstörten ehemaligen Refektoriums des Augustiner-Chorherrenstifts. Sitz des Dekanats und Wohnung des Dekans.



Zentral-Schulhaus
1891 Eröffnung des Schulhauses, 1914 Einweihung des Erweiterungsbaus. Knaben- und Mädchenvolksschule. Nach 1945 Volksschule, Mittelschule und Berufsschule. Heute Grundschule (Schiller-schule) und Förderschule (Pestalozzschule).



Kirche St. Johannes
1893/94 Bau nach Plänen des Architekten Ulrich Pohlhammer im neugotischen Stil. 1895 Errichtung der katholischen Stadtpfarrei Backnang. 1979 Bau des Pfarrhauses. 1988 Weihe der neuen Orgel.



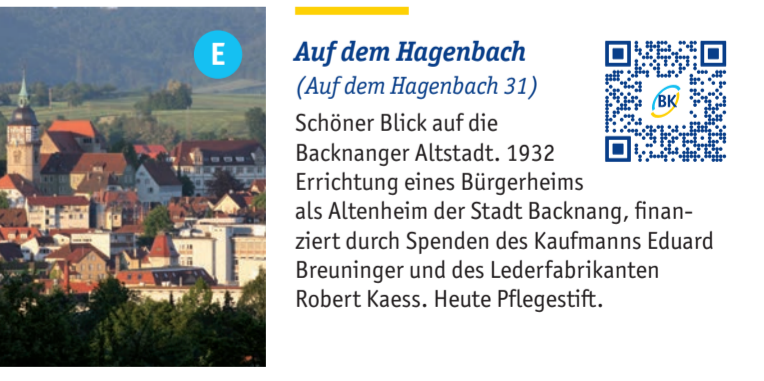
Bácsalmás-Anlage
1998 als Zeichen der Verbundenheit mit der südongarischen Stadt Bácsalmás eingeweiht. 1959 Patenschaft der Stadt Backnang für die heimatsvertriebenen Bácsalmäser. Seit 1988 Städtepartnerschaft.



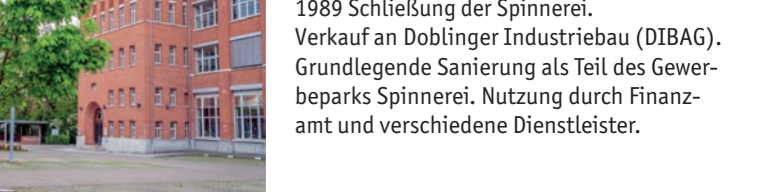
Teil der alten Stadtmauer
Zwischen 1220 und 1230 Ausbau Backnangs zur Stadt. Vermutlich entstand in dieser Zeit auch die Stadtmauer, die heute noch an verschiedenen Stellen erhalten ist.



Ehemaliges Lehrerseminar
(Richard-Wagner-Straße 9)
1909 Eröffnung des Lehrerseminars zur Ausbildung von Volksschullehrern. 1934 Nationalpolitische Erziehungsanstalt. 1945 Hilfs-lazarett. 1946 bis 1952 Durchgangslager für Flüchtlinge und Heimatvertriebene. Seit 1952 Nutzung als Schulhaus. Heute Mörke Gemeinschaftsschule. Nach der Erweiterung 1992 zusätzlich Schickhardt-Realschule.



Auf dem Hagenbach
(Auf dem Hagenbach 31)
Schöner Blick auf die Backnanger Altstadt. 1932 Errichtung eines Bürgerheims als Altenheim der Stadt Backnang, finanziert durch Spenden des Kaufmanns Eduard Breuninger und des Lederfabrikanten Robert Kaess. Heute Pflegeheim.



Finanzamt Backnang
(Spinnerei 48)
1906 bis 1910 Bau als Werk II der Spinnerei J. F. Adolff. 1989 Schließung der Spinnerei. Verkauf an Döblinger Industriebau (DIBAG). Grundlegende Sanierung als Teil des Gewerbetariffs Spinnerei. Nutzung durch Finanzamt und verschiedene Dienstleister.